

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH-END

"... äußerst dynamische Box mit ausgezeichneten
Bässen und kräftigen Höhen"



HECO

CONCERTO GROSSO

Ergebnis:
AUSGEZEICHNET

Preis/Leistung:
SEHR GUT

Basswiedergabe:
11,5/12

Dynamikverhalten:
11/11



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

Audio Test
Ausgabe 03 | 2015

Dynamik Pur

Mit 1,35 Metern Höhe und über 63 Kilogramm Lebendgewicht gehört der Concerto Grosso von Heco zu den größten Lautsprechern, die wir je in unserer Redaktion testen durften. Wir verraten Ihnen, ob er dabei auch klanglich zu den ganz Großen gehört.

Zum 65. Firmengeburtstag im Jahr 2014 wollte die High-End-Schmiede Heco einen neuen Meilenstein im Lautsprecherbau aus der Taufe heben und führte zu diesem Zweck den Concerto Grosso ein, den größten, edelsten und teuersten Lautsprecher des Unternehmens.

Das Spitzenmodell der Heco-Lautsprecherflotte misst stolze 135,2 cm in der Höhe, 32,4 cm in der Breite und 61,7 cm in der Tiefe. Er steht leicht nach hinten geneigt auf vier höhenverstellbaren Metallspikes, die in den massiven Standfuß eingeschraubt werden. Zum Einschrauben der Spikes und zum Aufstellen sollte man sich Hilfe holen, denn die 63,1 Kilogramm der Box könnten dem Rücken schaden, zumal keine Traggriffe oder Bassreflexöffnungen das Anheben aus der Hüfte erlauben. Eine Beschädigung des Boden verhindern ebenfalls mitgelieferte Gummihülsen für die Spikes. Schon aufgrund seiner enormen Ausmaße fügt sich der Concerto Grosso am besten in große offene Räume ein. Dort versprüht er seinen unwiderstehlichen Charme. Sanfte Rundungen erschaffen die Eleganz der Goldenen Zwanziger, dennoch verhindert die gerade Linienführung in seiner Front ein Abrutschen in den Kitsch. Aristokratisch gebärdet sich seine Stirnseite durch den Kontrast zwischen dem schweren schwarzen Klavierlack und den metallisch glänzenden Einfassungen der drei Speaker, die nach Wunsch mit dem mitgelieferten Grill bedeckt werden können. An den seitlich aufgesetzten überstehenden Wangen fallen die großen, mit schwarzen Stoff bespannten Öffnungen des Tieftöners und des Bassradiators ins Auge. Rückseitig sind metallisch umrahmte und vergitterte Öffnungen der Mitteltonkammer (oben) und das Anschlussterminal aus einer massiven Aluminium-Platte (unten) angebracht. Mit sechs vergoldeten Bananensteckern-kompatiblen Schraubklemmen ist der Concerto Grosso Bi-Wiring, Bi-Amping- Tri-Wiring und Tri-Amping-fähig. Diese Anschlussvielfalt ist selbst im High-End-Bereich nicht selbstverständlich. Möchte man die Box herkömmlich betreiben, sollte man die beigelegten Kabelbrücken nutzen. Durch eine zusätzliche Anschlussklemme oben rechts kann eine Hochtonanhebung um 2 Dezibel (dB) gewählt werden, durch eine weitere Klemme in der Mitte rechts eine Mitteltonanhebung um

2 dB – so lässt sich der Concerto Grosso an räumliche Besonderheiten oder den persönlichen Geschmack anpassen. Das perfekt gearbeitete Gehäuse aus MDF-Platten ist im Inneren mehrfach verstrebt. Dazu soll eine phasen- und impedanzkompensierte Frequenzweiche die einzelnen Lautsprecher mit den nötigen Signalen versorgen. Eine Besonderheit des Heco Concerto Grosso ist das Basssystem mit dem 300-Millimeter-Tieftöner und dem gegenüberliegenden passiv betriebenen Bassradiator, die aus akustischen Gründen in die seitlich aufgesetzten Wangen des Gehäuses verbaut wurden (Sidefire-Konstruktion). Diese Kombination soll den Tiefbassbereich bis hinunter zu 16 Hertz (Hz) erweitern. Für den Subbass wurde der Tieftöner mit einer Langhub-Gummisicke und einer hochbelastbaren 50-Millimeter-Schwingspule ausgestattet. Heco empfiehlt die Ausrichtung der Tieftöner im Stereodreieck nach innen. Wenn bei dieser Aufstellung Probleme mit dem Bassbereich auftauchen, kann eventuell die seitenverkehrte Anordnung Abhilfe schaffen. Der Tieftöner besitzt wie der 200-Millimeter-Mitteltöner einen stabilen Aludruckgusskorb, dessen Magnetsystem mit Technik der Firma Klippel® optimiert wurde. Tief- und Tiefmitteltöner arbeiten mit einer versteiften Kraftpapiermembran. Da die menschliche Stimme hauptsächlich im mittleren Frequenzbereich liegt, ist unser Gehör dort besonders sensibel. Aus diesem Grund versah Heco seinen Concerto Grosso mit einer rückseitig offenen kompressionsfreien Mitteltonkammer, deren Bedämpfung für eine lebensechte Stimmwiedergabe sorgen soll. Der Mitteltöner selbst erhielt eine besonders hart eingespannte Papier-/Woll-Membran sowie eine beschichtete Gewebesicke, um die Signalverluste zu minimieren. Ein selektierter „High Energy“-Hochtöner mit 30 Millimeter Durchmesser soll den Klang des Concerto Grosso nach oben hin öffnen, angeblich bis zum Ultraschallbereich von sage und schreibe 53 Kilohertz (kHz). Damit wendet sich der Heco Concerto Grosso ganz klar an ein audiophiles Publikum auf der Suche nach dem besonderen Klangerlebnis. Denn herkömmliche Audio-CD-Dateien werden oberhalb von etwa 20 kHz abgeschnitten. Für die Wiedergabe höherer Frequenzen sollte man den Lautsprecher mit höherauflösenden Audiodateien füttern, die gerade voll im Trend liegen. Zwar ist es wissenschaftlich noch nicht endgültig geklärt, ob unser Gehör so hohe Frequenzen überhaupt wahrnehmen kann, doch ist es möglich, dass Verbesserungen in der Räumlichkeitsdarstellung durch hochfrequente Obertöne entstehen.

In unserem schalloptimierten Hörraum machte der Heco Concerto Grosso einen äußerst dynamischen Gesamteindruck. Er bietet ruhige Passagen mit vornehmer Zurückhaltung dar und läuft bei lauten Stellen zu druckvoller Höchstform auf. Ein echter Genuss für Klassikfans, lebt dieses Musikgenre doch von den Emotionen, die durch die Dynamik hervorgerufen werden. Positiv fällt auch der große Frequenzumfang auf, den der Concerto Grosso wiederzugeben vermag. Dabei liegt seine Stärke eindeutig in der Wiedergabe der Bässe. Vor allem die Tiefbässe kommen kraftvoll und setzen sich gut durch, obwohl das menschliche Gehör naturbedingte Schwierigkeiten mit der Wahrnehmung dieses Frequenzbandes hat. Das Heco-Flagschiff jedoch gibt selbst die tiefsten Pedalbässe von Kirchenorgeln mit einer spielerischen Leichtigkeit wieder, die jeder Orgelaufnahme schmeichelt. Sehr positiv fiel uns zudem auf, dass durch die solide Gehäusekonstruktion kaum störende Resonanzen im Bassbereich auftreten. Die unteren Mitten und somit die Grundtöne vieler Instrumente sind etwas weniger präsent, wohingegen die oberen Mitten und die Höhen in den Vordergrund treten. Bei Orchesteraufnahmen betont dies die Gruppe der Blechbläser, was in Verbindung mit der großen Dynamikfähigkeit der Box dazu führt, dass laute Passagen bei Wagners „Fliegendem Holländer“ fast schon ein wenig zu energisch klingen. Falls Sie diesen Effekt bei Ihrem Hörerlebnis nicht wünschen, können Sie mit der optionalen Mittenanhebung gegensteuern. Auch ein Vertauschen der beiden Lautsprecher kann hier möglicherweise Abhilfe schaffen. Die sehr präsenten Höhen führen zu einer deutlichen Wiedergabe der Konsonanten „S“, „F“ und „T“ wodurch die Stimmen bei Gesangs- und Sprachaufnahmen plastisch im Vordergrund stehen, aber in Einzelfällen etwas spitz wirken können. Sehr gut funktioniert die Ortung der Klangphänomene in der Horizontalen.

Zusammenfassend lässt sich der Concerto Grosso von Heco als äußerst dynamische Box mit ausgezeichneten Bässen und kräftigen Höhen charakterisieren, die in einem Raum mit der passenden Größe sowohl optisch als auch klanglich eine gute Figur machen wird. Mit der von Heco eingebauten Möglichkeit zur Pegelanpassung können Sie den edlen Schallwandler unter Kontrolle halten, damit er nicht zu eigensinnig und kräftig aufspielt. Bei zu kleinen Räumen kann das schon einmal passieren, denn diese Lautsprecher sind für echte Größe gebaut worden.